

PRESSEMITTEILUNG
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN
SPERRFRIST: 3. SEPTEMBER 2025, 09:55 MESZ (07:55 UTC)

HCOB Dienstleistungsindex Deutschland

Geschäftstätigkeit geht im August leicht zurück

Ergebnisse auf einen Blick:

HCOB Dienstleistungsindex Deutschland bei 49,3 (Finalwert Juli: 50,6), 3-Monatstief

HCOB Composite PMI Deutschland bei 50,5 (Finalwert Juli: 50,6), 2-Monatstief

Beschäftigung stagniert trotz resilienter Geschäftsaussichten

Erhebungszeitraum: 12. – 26. August 2025

Nachdem die deutschen Serviceanbieter positiv ins dritte Quartal gestartet waren, ließ die Geschäftstätigkeit im August wieder etwas nach. Gleichzeitig schlugen bei den Neuaufträgen neuerliche Verluste zu Buche, und auch die Beschäftigung stagnierte. Nichtsdestotrotz blickten die Branchenakteure ähnlich zuversichtlich in ihre geschäftliche Zukunft binnen Jahresfrist, weswegen der entsprechende Index abermals einen überdurchschnittlich optimistischen Wert auswies.

Derweil haben sich die Teuerungsraten der Kosten und Angebotspreise beschleunigt. Diese hatten im Vormonat noch auf dem niedrigsten Niveau seit Anfang 2021 rangiert.

Mit 49,3 Punkten notierte der finale und saisonbereinigte **HCOB Index Geschäftstätigkeit** nach 50,6 im Juli wieder unter der neutralen Referenzlinie, die Wachstum von Schrumpfung trennt. Der aktuelle Wert signalisiert allerdings nur einen minimalen Rückgang.

Den Befragten zufolge hielten die fragile Nachfrage und die Unsicherheit unter den Kunden an. Das zeigen auch die Auftragsbücher, denn die Neuaufträge gingen im Umfragemonat wieder zurück, nachdem sie im Juli kurzzeitig angestiegen waren. Die nochmals deutlicheren Einbußen beim Exportgeschäft haben zur Auftragsflaute insgesamt beigetragen.

Folglich wandte man sich - wie bereits seit Mai 2024 - den unerledigten Projekten und Aufträgen zu. Deren Abarbeitung beschleunigte sich so stark wie seit drei Monaten nicht mehr. Und auch bei den Neueinstellungen trat man in Anbetracht der rückläufigen Nachfrage vielerorts auf die Bremse, wodurch das seit Jahresbeginn anhaltende Beschäftigungswachstum ein Ende fand.

Die Dienstleister, die Stellen kürzten, taten dies, um Kosten zu sparen. Tatsächlich legten die Ausgaben im August kräftiger zu, nicht zuletzt aufgrund des hohen Lohndrucks. Nach dem 53-Monatstief im Juli rangierte die Inflationsrate hier allerdings weiterhin unter dem vorläufigen Jahresmittel.

Die Angebotspreise wurden ebenfalls angehoben, waren sie im Vormonat noch auf das tiefste Niveau seit April 2021 gesunken. Dennoch handelte es sich um die zweitniedrigste Teuerungsraten seit Oktober vergangenen Jahres, die aber den langjährigen Durchschnitt übertraf.

Letztlich haben sich die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist praktisch nicht verändert. So notierte der zukunftsgerichtete Index unweit vom Sechs-Monatshoch von Juli, denn es gab nach wie vor mehr Optimisten (rund 30%) als Pessimisten (16%). Dabei gaben verbesserte wirtschaftliche Rahmenbedingungen, neue Produkte und zunehmende Investitionen Hoffnung auf konjunkturelles Wachstum in den kommenden zwölf Monaten.

Kommentar

Dr. Cyrus de la Rubia, Chefvolkswirt der Hamburg Commercial Bank, kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

"Die konjunkturelle Entwicklung verläuft schleppend und das Wachstum in der Gesamtwirtschaft war über die Sommermonate nur marginal positiv. Ganz offensichtlich ist es der neuen Bundesregierung bislang nicht gelungen, die Wirtschaft weg von der Kriech- und wieder auf die Überholspur zu bringen. Tatsächlich haben die Unternehmen im Dienstleistungssektor ihre Geschäftstätigkeit im August sogar leicht reduziert. Im Verarbeitenden Gewerbe – und das ist die erfreuliche Nachricht – läuft es seit einigen Monaten etwas runder: Hier ist die Produktion schon den sechsten Monat in Folge gestiegen.

Den Nachfragemangel im Sektorservice führen die Befragten teilweise auf die anhaltende Unsicherheit unter den Kunden zurück. Das deckt sich mit den rückläufigen Auftragsengängen, auch aus dem Ausland. Trotz sinkender Geschäftstätigkeit sind die Dienstleister weiterhin zuversichtlich, ihre Angebotspreise anheben zu können, denn gegenüber dem Vormonat zogen diese deutlich stärker an. Einerseits werden hier höhere Kosten weitergegeben, zum anderen dürften sich die Gewinnmargen bei einigen Unternehmen aber auch leicht verbessert haben. Die relativ robuste Preissetzungsmacht zeigt, dass sich die Branchenakteure noch nicht in einer kritischen Lage befinden.

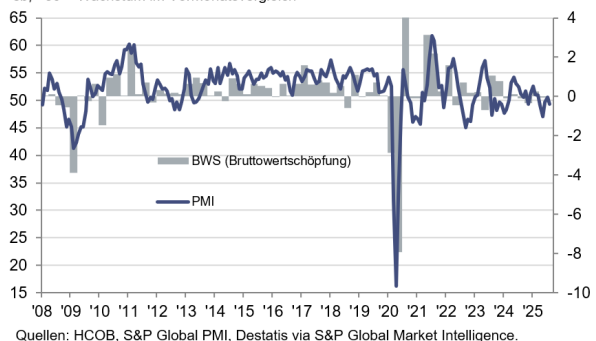
Der Kostendruck bei den Serviceanbietern hat vielen Umfrageteilnehmern zufolge vor allem mit den Löhnen zu tun, die offensichtlich trotz schwächelnder Konjunktur einen signifikanten Anstieg verzeichnen. Tatsächlich sind die tariflich ausgehandelten Stundenlöhne laut offizieller Statistik im Juli im Durchschnitt um 5% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der demografisch bedingte Fachkräftemangel bleibt bis auf Weiteres ein Problem, und das trotz Wirtschaftsfaute und voranschreitender Künstlicher Intelligenz. Vor diesem Hintergrund hat die konjunkturelle Schwäche bei den Dienstleistern auch noch nicht zu spürbaren Entlassungen geführt, die Beschäftigung stagnierte vielmehr zuletzt."

- Ende -

HCOB Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor
sb, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor **BWS**
sb, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich sb, %Q/Q



HCOB Composite PMI[®] Deutschland

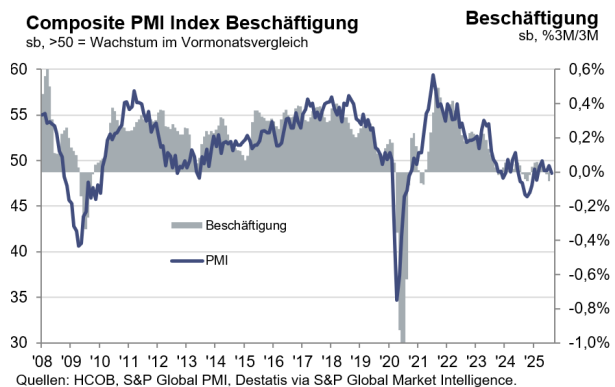
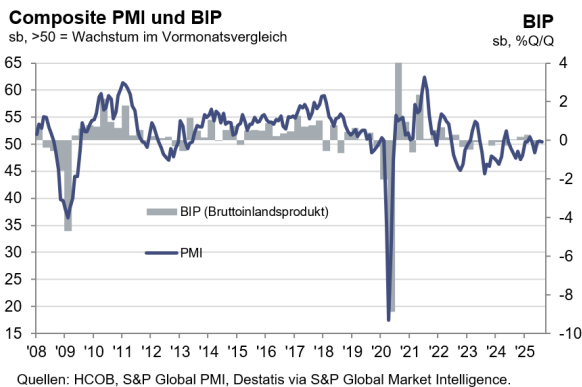
Erneutes Mini-Plus im August

Der **HCOB Composite PMI Deutschland** notierte zur Mitte des dritten Quartals mit 50,5 Punkten unweit vom Juli-Wert von 50,6 und signalisiert damit den dritten Monat in Folge minimales Geschäftswachstum im deutschen Privatsektor.

Auf Sektorebene gingen die Trends allerdings auseinander. So stieg die Industrieproduktion stärker, während bei den Dienstleistern ein neuerliches Minus verbucht wurde. Dieser Gegensatz zeigte sich auch bei den Neuaufträgen, die im Berichtsmonat angesichts der Einbußen im Sektorservice ebenfalls leicht zurückgingen.

Die Beschäftigung sank indes mit der kräftigsten Rate seit einem halben Jahr. Das lag wiederum hauptsächlich am Stellenabbau im Verarbeitenden Gewerbe. Zudem war es dem Stimmungsdämpfer auf der Herstellerseite geschuldet, dass die Geschäftsaussichten auf ein Drei-Monatstief absackten.

Derweil zogen die Kosten so deutlich an wie seit März nicht mehr. Die Teuerungsrate der Verkaufspreise beschleunigte sich ebenfalls, rangierte aufgrund der Preisnachlässe auf Industrieerzeugnisse aber weiterhin unter ihrem langjährigen Durchschnitt.



Kontakt

Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia
Chefvolkswirt
T: +49-160-9018-0792

cyrus.delarubia@hcob-bank.com

Katrin Steinbacher
Leitung Pressestelle
T: +49-40-3333-11130

katrin.steinbacher@hcob-bank.com

S&P Global Market Intelligence

Phil Smith
Economics Associate Director
T: +44-149-146-1009

phil.smith@spglobal.com

Hannah Brook
EMEA Communications Manager
T: + 44-7483-439-812

hannah.brook@spglobal.com
press.mi@spglobal.com

Methodik

Der HCOB Dienstleistungsindex Deutschland wird von S&P Global aus Antworten auf Fragebögen zusammengestellt, die an ca. 400 Unternehmen des Servicesektors gesendet wurden. Die Umfrage umfasst Verbraucher- (ohne Einzelhandel) und Unternehmensdienstleistungen, sowie weitere Teilsektoren im Transport-, Informations-, Kommunikations-, Finanz-, Versicherungs-, Immobilienbereich. Die Zusammensetzung erfolgt nach detaillierten Zahlen zur Sektor- und Unternehmensgröße, die sich aus dem jeweiligen Anteil am BIP ergeben. Die Datenerhebung erfolgte erstmals im Juni 1997.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt.

Der Hauptindex ist der Index Geschäftstätigkeit, ein Diffusionsindex, der anhand der Frage errechnet wird, wie sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vormonat verändert hat. Der Index Geschäftstätigkeit ist vergleichbar mit dem Index Produktion der Industrie. Er kann auch als "Dienstleistungs-PMI" bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem Einkaufsmanagerindex™ (EMI™) der Industrie vergleichbar.

Die Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungsindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie- und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite-Index kann auch als 'Composite-PMI' bezeichnet werden, er ist aber nicht mit dem Einkaufsmanagerindex™ (EMI™) der Industrie vergleichbar.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Der Servicesektor-Flash basierte auf 84% der Umfrage-Rückmeldungen. Der Composite-Flash basierte auf 87% der Umfrage-Rückmeldungen. Die durchschnittliche Differenz zwischen dem Flash und dem finalen Index Geschäftstätigkeit im deutschen Dienstleistungssektor beträgt seit Januar 2006 -0,1 (0,6 in absoluten Zahlen). Die durchschnittliche Differenz zwischen dem Composite-Flash und dem finalen Composite-Index beträgt seit Januar 2006 0,0 (0,4 in absoluten Zahlen).

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte: economics@spglobal.com.

Über die Hamburg Commercial Bank

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilien-projekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastruktur-bereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeit-nahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

Über S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2025 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den BME

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9750 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurter Str. 27, 65760 Eschborn, Deutschland.

Kontakt: Frank Rösch, Pressesprecher, frank.roesch@bme.de, www.bme.de.

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index™ (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html.

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte press.mi@spglobal.com. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.